



Antwort zur Anfrage Nr. 0167/2017 der SPD-Ortsbeiratsfraktion **Mainz-Oberstadt** betreffend **Geschwindigkeitsbegrenzung in der Salvatorstraße (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Sind auf diesem Straßenstück in der letzten Zeit Unfälle passiert?

Im Jahr 2015 wurden dort 6 Unfälle und im Jahr 2016 - 5 Unfälle durch die Polizei aufgenommen.

Frage 2 und 3:

Was ist der Grund dafür, dass von der innerörtlichen üblichen Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h abgewichen wird?

Welcher besondere Schutzbedarf besteht in diesem Straßenabschnitt für was oder für wen?

Die Salvatorstraße wird von zu Fußgehenden und Radfahrenden stark genutzt. Hier gibt es einen Verknüpfungspunkt zwischen dem Bahnhof Römisches Theater und den Busverkehr zu den Schulen in der Oberstadt. Auch queren viele Personen im Bereich des Zuganges zum Bahnhof dort die Straße. Daher gibt es in der Salvatorstraße zwei Querungshilfen in Form von Mittelinseln. Durch die unübersichtlichen Kurven ist die Sicht sehr eingeschränkt. Hinzu kommt, dass dort viele Personen mit Fahrrädern unterwegs sind und die Enge der Straße ein Überholen kaum zulässt.

Auf Grund der besonderen Verkehrsverhältnisse wurde daher eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h notwendig.

Frage 4:

Stehen diese Geschwindigkeitsbeschränkungen in einem größeren verkehrspolitischen Zusammenhang oder sind sie auf dieses Straßenstück beschränkt?

Es handelt sich um einen Verwaltungsakt der Straßenverkehrsbehörde aus oben genannten Gründen.

Frage 5:

Dienen die neuerdings vorgenommenen Geschwindigkeitskontrollen einem bestimmten Schutzzweck oder eher dem Ziel, Einnahmen für die Stadtkasse zu generieren?

Die Geschwindigkeitsüberwachung dient immer der Verkehrssicherheit.

Mainz, 06.02.2017

gez. Eder

Katrin Eder  
*Beigeordnete*